

Bürgerbus Nord startet am 12. Mai

Warendorf (jed) - Klaus Artmann gibt zu, dass er zurzeit nicht besonders gut schläft. „Ich wache nachts auf und grübele, ob wir nicht irgendetwas übersehen haben.“ Mit „wir“ meint der Vorsitzende des Bürgerbusvereins sich und seine Mitstreiter im Vorstand. Und für die wird es nun ernst.

Am Montag, 12. Mai, soll der Bürgerbus erstmalig über Warendorfer Asphalt und Kopfsteinpflaster rollen. Laut Fahrplan, der inzwischen in gedruckter Form vorliegt und in diesen Tagen an alle Haushalte der Kernstadt verteilt wird, beginnt die erste Fahrt um 8.36 Uhr. Los geht's an der Haltestelle Tönneburg in Höhe der Deula. Um eine Minute nach 9 Uhr soll das Fahrzeug den Bahnhof erreicht haben, wo der Bürgerbus einen zehninütigen Stopp einlegen wird. Danach geht es weiter mit einem kurzen Abstecher in den Süden der Stadt zum Friedhof und von dort über Splieterstraße, Oststraße und Markt zurück in den Norden. Bei einer Probefahrt auf der geplanten Route mit einem Großraumtaxi – der Bürgerbus befindet sich zurzeit noch zur Aufrüstung bei der Regionalverkehr Münsterland GmbH in Lüdinghausen, wo er am 6. Mai abgeholt werden kann – hat gestern alles geklappt wie am Schnürchen.



Am Seniorenzentrum Eichenhof ist jetzt eine weitere Haltestelle für den Bürgerbus Nord, der am 12. Mai den Betrieb aufnimmt, eingerichtet worden. Unser Bild zeigt (v. l.) Klaus Artmann (Bürgerbusverein) mit den RVM-Mitarbeitern Bernd Voss und Benno Hengstermann. Bild: Edelkötter

An der Haltestelle Seniorenzentrum Eichenhof trafen Klaus Artmann, Norbert Richter und Franz-Josef Schembecker vom Bürgerbusverein auf RVM-Mitarbeiter, die ein weiteres Bushaltestellenschild aufgerichtet haben.

Der Bürgerbus Nord, der den Liniennamen B 5 erhält und das Nummernschild „WAF-BB 33“ tragen wird, steuert 24 Haltestellen an, von denen zehn neu eingerichtet werden. Auf dem Hinweg vom Ausgangspunkt an der Tönneburg macht der Bus Abstecher in die Wohngebiete Fichtenknäppe und Velsener Weg, die es auf der Rückfahrt nicht geben wird (Ausnahme: die jeweils letzte Fahrt des Tages). Nur so ist es möglich, den Stundentakt einzuhalten, der den Linienbetrieb für Fahrgäste besonders attraktiv macht. Wer an den Haltestellen Immenkamp, Hasenkamp und Velsener Weg zugestiegen ist, um in die Innenstadt zu gelangen, braucht deshalb aber nicht zu befürchten, nach der Heimfahrt weite Fußmärsche zurücklegen zu müssen. Die Fahrgäste bleiben einfach im Bus sitzen und starten ab Tönneburg mit der neuen Fahrt, um wieder zum Ausgangspunkt zu gelangen. Die Mitfahrt mit dem Bürgerbus ist preiswert: Für eine einfache Fahrt ist ein Euro zu zahlen; Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre sind mit 50 Cent dabei; Kinder unter sechs Jahren sowie Schwerbehinderte (mit Ausweis) werden kostenlos befördert. Rundfahrten und Fahrunterbrechungen sind nicht zulässig. Für die Rückfahrt wird neu gezahlt. Mit dem Krankenhaus (Josephs-Hospital), Haus der Familie, Wilhelmsplatz, Bahnhof, dem Friedhof sowie dem Marktplatz steuert der Bürgerbus Nord zentrale Haltepunkte an. Klaus Artmann, Vorsitzender des Bürgerbusvereins und Stellvertretender Bürgermeister der Stadt, kann auf ein engagiertes Team mit insgesamt 35 ehrenamtlich tätigen Busfahrern bauen. Sie alle mussten sich einem Gesundheitscheck unterziehen, haben ein polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt und weisen in der Verkehrssünderkartei in Flensburg eine weiße Weste auf.